

Akademische Gipfelstürmer

»Ferienakademie = Ferien + Akademie«, umschreibt ein Teilnehmer die zweiwöchige Zusammenkunft von Studierenden und Professoren in den Sarntaler Alpen in Südtirol. Der Ort ist kein Zufall. Hier treffen sich begabte Studierende aus verschiedenen Ländern nicht nur zu Vorträgen und wissenschaftlichen

genießen auch die Professoren. »Die Ferienakademie war die schönste Aufgabe meines Berufslebens«, schwärmt Prof. Christoph Zenger während seines Geburtstagskolloquiums im Oktober 2005. Der emeritierte Ordinarius für Informatik V der TUM in Garching war lange Jahre Direktor der Ferienakademie.

Der intensive Austausch steht auch bei den wissenschaftlichen Kursen im Vordergrund. Die Themen reichen von Informatik, Physik, Ma-

Anwendungswissenschaft besonders wichtig ist.

Abends finden neben spielerischen Aktivitäten Gesprächsabende statt. TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann ist häufiger Gast, außerdem sprechen Vertreter aus der Wirtschaft, in diesem Jahr Prof. Claus Weyrich, Vorstandsmitglied der Siemens AG, mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs. Sogar der römische Senator Alois Kofler war neugierig auf die Studierenden und besuchte die Ferienakademie. Ermöglicht wird die Ferienakademie Sarntal durch großzügige Förderung des Bundes der Freunde der TUM, des Universitätsbundes Erlangen, des Informatik-Forums Stuttgart e.V. und Spenden der bayerischen Industrie. Veranstalter sind die TUM, die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und die Universität Stuttgart. Neuer Direktor der Ferienakademie ist seit 1. Oktober 2005 Prof. Hans-Joachim Bungartz, Ordinarius für Informatik V der TUM in Garching.

Ursula Eschbach



Berggipfel werden ebenso erklommen wie geistige Höhen.
Foto:
Arian Kriesch

Diskussionen. In der einsamen Bergregion ist Wandern quasi Pflichtprogramm. Das gemeinsame Naturerlebnis, aber auch Tischtennisabende oder Schachturniere fördern das Kennenlernen - Kontakte, die noch während des Studiums, aber auch für die spätere Karriere förderlich sein können. Die Studenten lernen erstmalig Professoren von einer persönlichen Seite kennen. Und diese anregenden Diskussionen mit den jungen Leuten

thematik, Chemie, Ingenieurwissenschaft bis hin zu Medizin und Philosophie. Jeder Student entscheidet sich vorab für einen Kurs und bereitet sich mit einem Vortrag darauf vor. In diesem Jahr standen zum Beispiel Kurse über Ethik der Technik, Suchmaschinentechologie oder molekulare Medizin auf dem Programm. Die Zusammenführung unterschiedlicher Fachrichtungen soll die Interdisziplinarität fördern, was gerade in der Informatik als

www5.in.tum.de/FA/